

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 33. Stück.

Den 14. August 1830.

## Inhalt.

Zur Erndte. — Wie der Hamster das Korn einträgt. —  
Militair-Angelegenheit. — Bitte. — Halle'scher Getreidemarkt.  
— Verzeichniß der Geborenen ic. — 71 Bekanntmachungen.

### I.

## Zur Erndte.

### 1.

### Schnitterlied.

Auf muntre Schnitter, seht die Erndt' euch winken,  
Mit rosenrothem Wodhne schmückt den Hut!  
Nur frisch zur That, die vollen Halme sinken,  
Seyd wohlgemuth!

Hört wie die jungen Binderinnen singen,  
Die hinter Euch mit regem Fleiße gehn;  
Sie sehn Euch froh die scharfe Sense schwingen,  
Die Saat abmähn.

Die Aehrenfelder rauschen zum Beglücken  
In voller Pracht und Halm an Halm gefügt,  
Der Schnitter sieht den Segen mit Entzücken  
Und ist vergnügt.



So greift er ohne Murren, ohne Klagen  
Zur Arbeit und blickt dankend himmelan;  
Des Tages Hitze sucht er zu ertragen  
So gut er kann.

So wird der Erndte Arbeit nun vollendet,  
Der Menschheit kommt ihr Segen nun zu gut,  
Den Gottes ewige Vaterhuld spendet,  
Der Schnitter ruht.

## Die Erndte.

Geschärft sind die blinkenden Sensen,  
Die Schnitter, voll frohlichem Muth,  
Sind thätig und munter, sie kränzen  
Mit Laub und mit Blumen den Hut.

Sie achtens nicht, ob sie die Schwüle,  
Des Mittags Bürde sie drückt,  
Sie wissen, daß liebliche Kühle  
Am Abend sie wieder erquickt.

Sie binden mit fleißigen Händen  
In Garben den Ueberfluß ein,  
Froh sehn sie die Erndte sich enden  
Und können des Segens sich freun.

Dann sieht man mit Freuden die Scheuren  
Mit Gut und mit Nahrung gefüllt,  
Froh kann man das Erndtefest feyren,  
Aufs neu ist der Mangel gestillt.



## II.

## Wie der Hamster das Korn einträgt.

Der Hamster trägt das Korn mit den Backen ein. Aber wie? Er ist klüger, als wir denken. Die Natur selbst hat ihn so klug gemacht. Früge er das Korn so gerade zu mit den Backen ein, so würde es unten in der Erde bald verderben, weil es naß geworden wäre. Dann würde es ihm nichts helfen, daß er, wie die Ameisen, die zarten Keime abgebissen hätte, damit es nicht keimen kann, und er hätte den Winter über nichts.

Macht er sich doch erst in seiner Kornkammer, unten auf der Erde, ein Lager von trocknen Halmen und dergleichen, damit das Korn nicht auf der bloßen Erde zu liegen komme, weil ihn die Erfahrung lehrt, daß das nicht taugt.

Er wird sich also sehr bedanken, das Korn im bloßen Maule einzutragen. Aber er hat 2 Blasen, und zwar auf jeder Seite, in jeder Backe, eine. Darin trägt er das Korn ein. In diesen Backenblasen kann es nicht naß werden.

Man fülle nun einmal eine solche Blase mit Gerstenkörnern und zähle sie hernach, so wird man sehen, daß der Patron sich bald einen Scheffel Korn eintragen kann. — Hier in dieser Blase sind 15 Schock und 20 Körner. Das wären 920 Körner. In der andern auch so viel. Also in beyden 1840 Körner.

Man kann sicher 2000 Körner annehmen. Jetzt sind die Blasen trocken und fassen nicht so viel, als wenn sie feuchte sind und sich stärker ausdehnen lassen.



Wie weise aber hat das Gott auch eingerichtet, der für die Erhaltung jedes Thieres sorgt!

Hätte der Hamster diese beyden Backenblasen nicht, so würde das eingetragene Korn in der Erde bald verfaulen, und er selbst müßte den Winter durch, aus Mangel der Nahrung, verhungern. Denn er schläft in der Erde nicht immer.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1.

#### Militair = Angelegenheit.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 1. Julius c. das 2te Bataillon (Hallsches) 31sten Landwehrregiments, bisher zur 8ten Landwehr = Brigade gehörig, unter den Namen 2tes Bataillon (Hallsches) 27sten Landwehrregiments zur 7ten Landwehr = Brigade gehörig zu stellen geruhet, welches wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen. Halle, den 4. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

### 2. B i t t e.

Den 6ten August d. J. ist der mit Zwirn, Knöpfen u. s. w. handelnde, hier in Halle wohnhafte Adam Hüfner in seinem 39sten Lebensjahre durch Straßenraub und Mord umgekommen und an der Brücke unweit



unweit des Wirthshauses bey Sennewitz todt aufgefunden worden.

Die hinterbliebene Wittwe des Hüfner mit ihren 5 unerzogenen Kindern, wovon das jüngste erst ein Jahr ist und bey der Ermordung des Vaters noch an der Mutter Brust lag, ist aber so arm und in einem so beklagenswerthen Zustande, daß sie sämmtliches Geld zum Sarge, worin der Mann beerdigt ward, erborgen mußte.

Die Frau und die ältesten beyden Knaben sind überdem krank und man kann weder diesen letzteren noch der ersteren etwas Böses nachsagen.

Ich halte es aber für Pflicht, die Wohlthätigkeit der braven Bewohner dieser Stadt und der Umgegend auf diese Familie hinzulenken.

Gern werde ich jeden, auch den kleinsten Beytrag annehmen und zur Unterstützung der Unglücklichen gewissenhaft verwenden.

Halle, den 10. August 1830.

Böhme,  
Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

### 3. Halle'scher Getreidemarkt.

In den drey Markttagen vom 4. bis 10. August d. J. sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 78 Wpl. 8 Schfl. Roggen 23 Wpl. 2 Schfl. Gerste 44 Wpl. 14 Schfl. Hafer 25 Wpl. 18 Schfl. Summa 171 Wpl. 18 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon sind zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 56 Wpl. 2 Schfl. Roggen 6 Wpl. Gerste 28 Wpl. 6 Schfl. Hafer — Summa 90 Wpl. 8 Schfl.



## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle ꝛ. Julius. August 1830.

### a) Geborne.

**Marienparochie:** Den 25. Julius dem Oberjäger Adler ein Sohn, Hermann Albert. (Nr. 1055.) —

Den 5. August ein unehel. S. todtegeb. (Nr. 978.)

**Ulrichsparochie:** Den 20. Julius dem Barbier Werneck eine T., Wilhelmine Auguste. (Nr. 405.) —

Den 23. dem Schuhmachermeister Franke ein Sohn, Heinrich Gustav Berthold. (Nr. 368.) — Den 26. dem Postschirmermeister Hoffmann ein S., Carl Hermann August. (Nr. 277.)

**Moritzparochie:** Den 14. Julius dem Tischlermeister Reiche ein S., Johann Gottlob Friedrich. (Nr. 688.)

— Den 21. dem Salzläder Hesse eine Tochter, Minna. (Nr. 575.) — Den 22. dem Töpfergesellen Lennig

eine T., Dorothee Friederike. (Nr. 635.) — Den 27. dem Krankenwärter Heinrich ein Sohn, Gottfried

David Carl. (Nr. 849.) — Den 31. dem Salzfieder Ehrlich ein S., Christoph Friedrich Carl. (Nr. 2125.)

— Den 5. August ein unehel. S. (Nr. 2186.)

**Dankirche:** Den 15. Julius dem Schuhmachermeister Johannes Göbel eine Tochter, Johanne Caroline Antonie. (Nr. 902.)

**Neumarkt:** Den 28. May dem Professor Dzondi eine Tochter, Auguste Elise Theresie. (Nr. 1216.) —

Den 31. Julius dem Handschuhmacher Löwenberg eine T., Caroline Christiane Friederike. (Nr. 1257.)

### b) Getraete.

**Ulrichsparochie:** Den 5. August der Korbmachermeister Pernsch mit M. L. Reuter. — Den 8. der Korbmachermeister Kramer mit J. K. E. Meißner geb. Schaaf.

c) Ge



## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. August des Horndrechslermeisters Trobisch  $\mathcal{L}$ ., Charlotte Louise, alt 9  $\mathcal{M}$ . Krämpfe. — Den 4. des Schlossermeisters Kyritz  $\mathcal{S}$ ., Wilhelm Robert Ferdinand, alt 10  $\mathcal{M}$ . Krämpfe. — Den 5. ein unehel.  $\mathcal{S}$ . todtgeb. — Des Handarbeiters Peuschel  $\mathcal{L}$ ., Johanne Rosine, alt 3  $\mathcal{M}$ . 1  $\mathcal{W}$ . 1  $\mathcal{L}$ . Krämpfe. — Den 6. des Täschnermeisters Kiemer  $\mathcal{S}$ ., Carl Friedrich Wilhelm, alt 1  $\mathcal{M}$ . 3  $\mathcal{L}$ . Krämpfe. — Den 7. der Factor Kunath, alt 53  $\mathcal{J}$ . Schwindsucht. — Den 8. des Geldwechslers Traurmann Wittwe, alt 54  $\mathcal{J}$ . 3  $\mathcal{M}$ . 2  $\mathcal{W}$ . 6  $\mathcal{L}$ . Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 1. August des Seilermeisters Hensel  $\mathcal{S}$ ., Friedrich Gustav, alt 2  $\mathcal{J}$ . 3  $\mathcal{M}$ . Krämpfe. — Den 6. dessen  $\mathcal{L}$ ., Johanne Friederike Amalie, alt 7  $\mathcal{M}$ . 2  $\mathcal{W}$ . Krämpfe.

Moritzparochie: Den 15. Julius der Mühlbursche Kleindienst, alt 42  $\mathcal{J}$ . verunglückt. — Den 5. August des Invaliden: Oberjägers Arnim  $\mathcal{S}$ ., Carl Theodor Sibo, alt 6  $\mathcal{M}$ . 1  $\mathcal{W}$ . 3  $\mathcal{L}$ . Krämpfe. — Den 6. des Bataillons-Schreibers Jacobey Zwillingsohn, Eduard, alt 5  $\mathcal{M}$ . 3  $\mathcal{W}$ . 2  $\mathcal{L}$ . Krämpfe. — Ein unehel.  $\mathcal{S}$ ., alt 4  $\mathcal{M}$ . 2.  $\mathcal{W}$ . 4  $\mathcal{L}$ . Auszehrung.

Domkirche: Den 3. August der Leinwebergeselle Hummel, alt 53  $\mathcal{J}$ . 3  $\mathcal{M}$ . 2  $\mathcal{W}$ . Schleimsieber.

Katholische Kirche: Den 7. August des Thorcontroleurs Seitz Wittwe, alt 65  $\mathcal{J}$ . Wassersucht.

Neumarkt: Den 31. Julius des Strumpfwirkermeisters Schnurrbusch  $\mathcal{L}$ ., Johanne Rosine, alt 4  $\mathcal{J}$ . 6  $\mathcal{M}$ . Abzehrung. — Den 3. August des Milchhändlers Sicker  $\mathcal{S}$ ., Carl Wilhelm Gustav, alt 4  $\mathcal{M}$ . 2  $\mathcal{W}$ . 6  $\mathcal{L}$ . Krämpfe. — Den 5. des Pfefferküchlers Hollstein  $\mathcal{S}$ ., Carl Gottlieb Heinrich, alt 5  $\mathcal{M}$ . 2  $\mathcal{W}$ . 3  $\mathcal{L}$ . Krämpfe.



Glauch: Den 1. August des Handarbeiters Klemm  
L., Johanne Rosine, alt 1 J. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnig und Fr. Hefefiel.

### Bekanntmachungen.

Im Termine den 6ten d. M. zur zwölfjährigen Ver-  
pachtung des zwischen dem Frankenplazze und dem Moritz-  
thore belegenen Mittelzingers ist kein annehmlisches  
Gebot erfolgt. Es wird daher hierzu ein anderweiter  
Termin

zum 17ten d. M.

Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause vor dem Herrn  
Stadtssecretair Linke anberaunt. Die Pachtbedingun-  
gen sind in unserer Cansley einzusehen.

Halle, den 10. August 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

### Mehlverkauf.

Stoggen, und Weizenmehl verkauft am billigsten  
Sornung in der Resource.

Ein noch wenig gebrauchter fehlerfreyer Kanonen-  
ofen mit Röhre steht zum Verkauf beym Pfannenschmidt  
Beck, Schmeerstraße Nr. 484.

Eine honette Frau, die jeder Wirthschaft vorstehen  
kann, wünscht in eine ansehnliche Familie oder bey einen  
einzelnen Herrn als Wirthschafterin zu kommen; sie sieht  
mehr auf eine solide Behandlung als auf Gehalt. Nähere  
Nachricht hierüber ertheilt Charlotte Meister, wohn-  
haft auf dem Neumarkt Nr. 1129 zwey Treppen hoch.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister, Herr  
mann, Ober-Leipziger-Straße Nr. 1644.



Aufgefordert von mehrern hiesigen Familien und Freunden, erbietet sich ein in seinem Fache erfahener Kaufmann, jungen Leuten im Rechts- und Schönschreiben, kaufmännischen Rechnen, in der Handlungswissenschaft und im doppelten Buchhalten, gegen billiges Honorar Unterricht zu geben. Hierauf geneigt Reflectirende erfahren das Nähere Vormittags 8—10 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr, große Ulrichsstraße Nr. 40 zwey Treppen rechts, um gütigen Besuch ergebenst bittend. Halle, d. 11. August 1830.

Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich alle Gattungen Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, wie auch noch viele andere in mein Fach schlagende Artikel zu verkaufen habe.

Der Erddler C. Philipp Drechsler,  
wohnhast auf dem Neumarkt Nr. 1292.

Kleingehacktes und ganz trocknes hartes Brennholz ist bey mir in Körben à 5 Sgr., eben so auch Reisholzwellen 15 Bunde für 5 Sgr., zu verkaufen.

G. U h d e. Nr. 700 am alten Markt.

800 Thlr. pr. Courant liegen zu Michaelis gegen hypothetarische Sicherheit auszuleihen bereit in der Ober- Leipziger Straße Nr. 1649 parterre.

Ein gutes vollständiges Bett ist zu vermietthen, so wie ein gutes Klavier zu verkaufen am Hospitalplatze Nr. 1994<sup>b</sup> parterre.

Von der Passendorfer Milch wird jetzt mehr als bisher zur Stadt Halle geschickt werden, und ist das Maas zu einem Silbergroschen vor dem Gerlach'schen Hause in der großen Klausstraße zu erhalten.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schuhmacherprofession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre treten bey dem Schuhmachermeister Zille in Glaucha auf dem Steg. Halle, den 10. August 1830.



Zu gesellschaftlichen und Vergnügungs-Fuhren habe ich an meinem Gesellschaftswagen, der zu 14 Personen bequem, zu 12 Personen aber ganz bequem eingerichtet ist, Abänderung getroffen, da befürchtet und gedauert worden ist, daß, wenn der Wagen durch besondern Zufall umfallen sollte, was bey solchen langen Wagen fast gar nicht der Fall ist und nur durchs Versehen des Kutshers oder Scheuwerden der Pferde geschehen könnte: so habe ich den Tisch herausnehmen, die Sitze bedeutend breiter machen und den Kasten tiefer stellen lassen, durch welches nun die Besorgniß wegen des Umfallens ganz genommen ist, es geschähe denn auf vorerwähnte Fälle. Sollte die Gesellschaft an Anzahl größer seyn, so habe ich noch dergleichen Wagen von 12 und 7 Personen. Sollen solche Fuhren in Chaussee geschehen, so habe ich dergleichen zwey, einen jeden zu 6, und zwey zu 4 Personen, so daß auch da 20 — 30 Personen bequem fortgeschafft werden können, wenn es bey Zeiten bestellt wird.

Halle, den 7. August 1830.

Liebrecht.

Endesunterzeichnete sind mit einem großen Transport fein gerißner böhmischer Bett- und Flaumfedern hier angekommen und verkaufen um ganz billige Preise. Auch können die Betten in unserm Logis gleich gestopft werden.

Die Gebrüder Pöschel,  
im schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Unterzeichneter beehrt sich, dem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er das Glück gehabt hat, für seine hier inne habende Wattenfabrik (im Scharngebäude am Buttermarkte) einen englischen Wattenmeister zu engagiren. Er bittet um geneigten Zuspruch und wird die schönsten Watten aller Art zu den billigsten Preisen jederzeit prompt und reell liefern.

Meinhard Cramer.

Gute und sehr reinliche Federbetten sind zu vermieten in der großen Ulrichsstraße in Nr. 66.



Die neu etablirte Leinwand- und Barchenthandlung  
von

Gebrüder Buchmann

im Hause der vermittelten Madame Laneß in der  
großen Steinstraße Nr. 178

empfiehlt einem geehrten Publikum und ihren gütigen  
Kunden verschiedene Sorten Leinwand, als: weißgar-  
nicht, selbstgemachte, vorzüglich Halberstädter und Thä-  
ringer, carirt und gestreifte, diverse Arten Barchent und  
Zwillich, so wie auch Handrucher- und Tischzeuge — alles  
in bester Qualität — und versichert dabey die nur möglich  
billigsten Preise und die prompteste Bedienung.

Halle, den 3. August 1830.

**Federn = Anzeige.**

Die Niederlage der acht böhmischen Bettfedern und  
Daunen ist wieder auf das Vollständigste assortirt, denn  
es sind ganz feine Daunen und die feinsten Federn ange-  
kommen. Von der Feinheit und Reinheit der Waare kön-  
nen wir jeden Versicherung geben, wovon sich auch die  
geehrten Käufer überzeugen werden; wir stellen die billig-  
sten Preise.

Gebrüder Jser aus Böhmen,  
im Gasthof zu den drey Königen.

Eine Putzmacherin, welche besonders gute Kennt-  
nisse in Hüten, Hauben, Stropfen und dergleichen in  
dieses Fach einschlagenden Arbeiten besitzt, kann unter an-  
nehmbaren Bedingungen in einer Stadt ohnweit Halle  
auf längere Zeit Condition finden. Ein Näheres ertheilt  
W. Günther, große Ulrichsstraße Nr. 70.

**Dienstbotengesuch.**

Auf dem neuen Werk Nr. 1216 wird zu Michaelis  
ein Mädchen gesucht, das in der Küche erfahren, gut zu  
waschen und plätten versteht, und Zeugnisse ihres Wohl-  
verhaltens beybringen kann.

Einen Lehrling sucht der Sporer Schuncke,  
Schmeerstraße Nr. 485.



Licitation. Der Bedarf an Brennholz für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1831, 400 bis 500 Klaftern, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 23sten August dieses Jahres,

Vormittags um 11 Uhr,

gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang.

Halle, den 29. Julius 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Nach der Verfügung des hiesigen Königl. Landgerichts vom 14ten vor. Mon. sollen mehrere, dem Stärkfabrikanten *Naumann* im Wege der Execution abgepfändete Gegenstände, worunter auch einige zur Branntweindrennerey und Stärkemacherey gehörende Geräthschaften befindlich sind, in dem

am 19. August e. Nachmittags 2 Uhr

in der Behausung des *Naumann* (große Brauhausgasse) anberaumten Termine öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Halle, den 6. August 1830.

**Hausverkauf.**

Das hieselbst auf dem Petersberge sub Nr. 1429 belegene, dem Herrn Gerichtsamtmann Dr. *Turin* gehörige Haus mit 3 Stuben, mehreren Kammern und Hofraum, soll im Wege der Licitation verkauft werden. Kaufstiebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote

den 23sten August dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 10. August 1830.

Der Justizcommissar *Mäncke*.



Vom Vergangenen Freytag, den 6. August, ist in der Nähe von Halle eine silberne Taschenuhr mit einem äußern lackirten Gehäuse, woran die außerhalb daran befindlichen Stifte größtentheils fehlen, auf deren mit deutschen Zahlen versehenen Zifferblatte die Wörter Burgund à Paris befindlich und deren Bügel dünn und etwas verbogen ist, gestohlen worden. Im Fall selbige hier in Halle zum Verkauf oder Verkauf angeboten werden sollte, bittet man selbige an sich zu behalten und Herrn Faktor L o s s e in der Buchdruckerey des Waisenhauses davon gefällige Anzeige zu machen.

Wohnungsveränderung.

Daß ich meine Wohnung aus dem Hause des Tischlermeisters Herrn C. Ulbricht hinter dem Rathhause in mein eignes, früher Dr. Grävesches Haus, große Steinstraße Nr. 174, verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, und verbinde damit die Bitte, mich auch in diesem Lokale mit ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

Halle, den 9. August 1830.

Carl Freyberg, Gold- und Silberarbeiter.

Daß meine Wohnung von jetzt an bey Hrn. Meißner, kleine Klausstraße Nr. 914, ist, mache ich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst bekannt.

Halle, den 3. August 1830.

Steuer, Wundarzt.

Das falsche Gerücht, daß ich meine Profession nie dergelegt hätte, veranlaßt mich, meinen resp. Kunden und einem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich mich immer noch mit Tischlerarbeit beschäftige, und bitte ferner um geneigten Zuspruch. Auch sind bey vorkommenden Sterbefällen, wo öfters nicht auf die Anfertigung eines Sarges gewartet werden kann, vorräthige Särge von allen Sorten, eben so gut und billig als in den Sargmagazinen, bey mir jederzeit zu bekommen.

Tischlermeister Jä n i c k e,  
wohnhaft kleine Ulrichstraße in der sonstigen Preuß. Krone.



Delikatens Caviar das Pfund 25 Sgr., feine rothe und weiße Franz, auch Rhein, und Mosel, Weine, als: f. Medoc St. Julien  $\frac{3}{4}$  Maas 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., f. Medoc 15 Sgr., f. haut Sauterne 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., f. h. Preignac 15 Sgr., f. haut Barfac 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., f. Graves 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., 1827r Diersteiner 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., 1825r Mosel 15 Sgr., 1827r Rüdesheimer 15 Sgr., Epernay Champagner empfiehlt ergebenst.

Fr. Sonntag, Steinstraße Nr. 182.

Neue holländische Heringe zu billigeren Preisen und fetten Limburger Käse empfiehlt

C. S. Kiesel am Markte.

Anzeige. Es sind von heute an gute große Sauerkirschen, Mezen, Viertel, und Scheffelweise, in der Plantage des Waisenhauses zu jeder Zeit um billige Preise zu haben. Halle, den 27. Julius 1830.

Große Ulrichstraße Nr. 17 sind in der mittlern Etage 2 Stuben und 1 Kammer, und in der oberen 2 Stuben, 2 Kammern und Küche jetzt oder Michaelis zu vermietthen.

In der großen Ulrichstraße sind 2 Stuben, 3 Kammern, mit einem zu verschließenden Vorsaal, so wie Feuerungsgelaß u. zu kommende Michaelis zu vermietthen; Herr Hofmann in der Schulgasse Nr. 96 giebt nähere Auskunft.

In Nr. 974 auf dem großen Schlamm ist ein sehr freundliches Logis zu vermietthen, gleichviel mit oder ohne Meubles.

In meinem Hause Nr. 973 auf dem kleinen Schlamm sind zwey Stuben an eine stille Familie zu vermietthen.

Schmidt.

Ein Logis, bestehend aus zwey tapezirten Stuben, zwey Kammern, Küche, Vorsaal, Keller und Bodengelaß, ist an eine kinderlose Familie von jetzt an oder Michaelis dieses Jahres zu vermietthen Nr. 2016 bey der Wittwe Lautenschläger.



Eine Familienwohnung, Mannische Straßen und Frankensplatz Ecke Nr. 509, bestehend aus 4 Stuben und mehreren Kammern, vorn heraus, in der Velle Etage, Küche, Keller und Bodenraum u. s. w., welches sich auch sehr gut zur Einnehmung von Studenten eignet, soll von dem Unterzeichneten, von Michaelis d. J. an, Veränderrungshalber zu sehr billigem Miethezins anderweitig vermietet werden. Auch kann derselbe die Studenten Meubles zugleich mit vermieten.

Moriz Louis

Auf der Brund'swarte Nr. 516 ist eine Stube parterre, nebst Kammer und Feuerwerksgelass, zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere im Hause des Hrn. Prof. Dr. Philo am großen Berlin bey Sengel.

Im Hause der Unterzeichneten, Glaucha Nr. 1787, sind drey bis vier tapezirte Stuben nebst Kammern, mit oder ohne Meubles, im Einzelnen oder im Ganzen von Michaelis an zu vermieten.

Berwittwete Stadträthin Meier.

Am rothen Thurm, der Hirschapotheke gegenüber, steht der Laden Nr. 10 von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere ertheilt Herr Zimmermann, Nähensfabrikant am Markt.

Große Steinstraße Nr. 182 sind 2 Stuben und 2 Kammern, zusammen und einzeln, an stille kinderlose Familien zu vermieten.

Zum bevorstehenden Nothmarkte, welcher im Septemb. her fällt, sind bey mir 5 Stuben nebst Kammern und ein Laden, alles vorn heraus, an Fremde zu vermieten.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Es stehen in Nr. 916 in der Kleinen Klausstraße zwey Stuben nebst Kammern zu vermieten, so wie auch eine einspännige Chaise, ein- und zweispännig zu fahren, ein einspänniger Stuhlwagen und ein Leiterwagen zu verkaufen und zu vermieten stehen.

W. Klose.



## Todesanzeige.

Nach langen schmerzhaften Leiden entschlummerte sanft den 7. August früh um acht Uhr zu einem bessern Leben unsre gute Mutter, die verwitwete Frau Thorscontroleur Seitz, in einem Alter von 65 Jahren an der Wassersucht, und folgte ihrem am 22. May 1829 verstorbenen, treu und redlich gesinnten Gatten nach. Wir sagen allen den edlen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die unserer seligen Mutter in ihren langen Leiden erzeigte Liebe und Güte, und empfehlen auch uns Ihrer fernern Wohlgevoogenheit und Liebe.  
— Franziska, Elisabeth, Apollonia und Carl Seitz.

## Todesanzeige.

Noch waren die Wunden nicht geheilt, welche uns das schnelle Dahinscheiden einer theuren Schwester geschlagen hätte, als unsre gute Mutter, Dorothee Elisabeth Trautmann geborne Mittag, am 8. August früh um 5 Uhr durch einen Schlagfluß uns unerwartet entrisen wurde, in einem Alter von 54 Jahren und 4 Monaten. Wer die Vollendete kannte, wird unsern Schmerz über diesen großen und unerseßlichen Verlust zu würdigen wissen und uns ein stilles Beyleid nicht versagen.

## Die hinterbliebenen Kinder.

Ich habe irgendwo in einem Hause einige unbedeutende Schriften, die für mich aber von großem Werth sind, liegen lassen, und bitte meine Freunde und Gönner, mir solche gefälligst zuzusenden, oder mir sagen zu lassen, daß ich sie abhole.  
Bernstorff.

Kleine Klausstraße Nr. 911.

Derjenige, bey welchem ich etwa meinen Regen-schirm (mit rothem Ueberzuge) habe stehen lassen, wolle ihn mir gütigst zustellen.

Schwarze, Lehrer am Waisenhause.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.